

3.3 Aufbau

TEUFELSKREIS DES MENSCHEN IM „ENTFESSELTEN“ KAPITALISMUS



Dieser erste Blick auf die formal markierte Makrostruktur weist bereits auf wesentliche Merkmale des Dramas hin: Die Nummerierungen und Titulierungen bezeichnen die ritualisierten Einheiten oder Übungen der Therapiesitzungen des Outplacement-Unternehmens (vgl. z. B. 4. *CAMP*, 4.6 *Manöverkritik* oder 5. *GANG-ÜBUNGEN (1)*). Gleichzeitig kommentieren sie diese jedoch z. T. durch Mehrdeutigkeiten des Wortlauts und lassen dadurch bereits eine **auf den Rezipienten des Dramas abzielende parodistische Wirkungsabsicht** erkennen. Der Begriff *Gipfelkonferenz* wird beispielsweise eindeutig auf den Umstand zurückgeführt, dass die

Nummerierungen und Titulierungen bezeichnen ritualisierte Einheiten oder Übungen der Therapiesitzungen

3.3 Aufbau

Das Thema des „Falls“ zieht sich leitmotivisch durch das Drama

Figuren zu Beginn des wöchentlichen informellen Treffens „Gipfeli“ verzehren (S. 7), konnotiert jedoch gleichzeitig durch seine übliche Bezeichnung des Zusammentreffens von Staatsoberhäuptern auf humoristische Weise den Fall der ehemaligen Spitzenmanager. Das Thema des „Falls“¹⁹ zieht sich leitmotivisch durch das Drama: Im *Camp* schildern die Figuren zweimal ihren „Fall“, Müller träumt von einer Bergwanderung, bei der er seinen Chef „vom Gipfel stößt“ und dann selbst „absteigt“ (8.7) und auch der Fischer und seine Frau in Krauses Märchen (10.3) „fallen“ nach ihrer „Hochfahrt zurück“ in ihren „Pißpott“.

Nicht nur die reihende formale Einteilung der verschiedenen Collageteile weist bereits darauf hin, dass es sich hier nicht um ein wahllos zusammengefügtes Nebeneinander unabhängiger Sequenzen handelt. Im Dramentext finden sich vielmehr deutliche **Signale**, die auf eine zugrunde liegende **dramatische Struktur** verweisen, die sich an dem Ritual der Outplacement-Therapie orientiert und durchaus mit **Anspielungen auf traditionelle Dramenformen** operiert und somit auch metadramatisch das Drama bzw. das Theater selbst zum Gegenstand macht.

So stellt die Gipfelkonferenz (1. *GIPFELKONFERENZ*) durch die Vorstellung des Neulings Deér und seine Einführung in die Therapiegruppe der NCC sowie die Konfrontation mit seiner eigenen Situation eine expositorische Einführung der dramatisierten Problematik, der Figuren und des Geschehens dar, signifikant markiert durch den letzten Satz: „Wir fangen jetzt an, Herr Deér.“ (S. 19)

2. *HEUTE SIND WIEDER DIE CHURCHILLS GEFRAGT* ist das erste **Rollenspiel** der Figuren Bihler und Tschudi, **mit dem der**

Simulation von Bihlers Entlassungsgespräch

19 Vgl. „Fallhöhe“ als festgelegte dramatische Kategorie der Tragödie vor dem „bürgerlichen Trauerspiel“ Lessings, der zufolge der Protagonist nur der oberen Gesellschaftsschicht angehören durfte. Aus dieser Analogie ergibt sich die Bezeichnung von *Top Dogs* als „Königsdrama der Wirtschaft“.

3.3 Aufbau

Rezipient bzw. das Publikum unvorbereitet konfrontiert wird.

Die Simulation von Bihlers Entlassungsgespräch vermittelt die Brutalität der marktwirtschaftlichen Kriegsideologie in der Welt der Spitzenmanager und die Verinnerlichung dieser Ideologie durch die Figuren selbst.

3. *DIE SCHLACHT DER WÖRTER*, eine an Bihlers emotionalen Ausbruch anschließende, von allen Figuren gesprochene Reihung von Begriffen aus der Wirtschaft, stellt dem Zuschauer die Kategorien vor Augen, in denen die „Patienten“ denken. Da diese Begriffe unkommentiert und unreflektiert gesprochen werden, wird die **Wirtschaftssprache** hier **selbst** zum **Gegenstand der Reflexion** (vgl. Kapitel 3.6 dieses Bandes).

Denkkategorien der „Patienten“

Die folgende erste größere Einheit 4. *CAMP*, in der Jenkins als „Psychologin“ auftritt, stellt eine **dreiphasige Therapieeinheit** dar, in der die Figuren im Halbkreis versammelt sind (vgl. S. 29). Vier Figuren schildern in der ersten Phase eine erste, beschönigte Version ihres „Falls“, die von 4.1 bis 4.4 formal gereimte Monologe darstellen. Krauses Fall (4.5) unterscheidet sich formal durch die Dialogform und durch den Rollentausch, durch den er sich mit den Augen seines Chefs betrachten soll und sich dadurch schließlich seine eigene Unzulänglichkeit vor Augen führt. An die zweite Phase, eine von Jenkins eingeschobene „Manöverkritik“ (4.6) des Falls Krause, schließt die dritte Phase mit der zweiten, unbeschönigten Version der vier Fälle an (4.7 bis 4.10).

Geschönte und ungeschönte Fallschilderung

Mit dem ersten Pausenfüller 5. *GANGÜBUNGEN (1)* folgt ein erster grotesker Höhepunkt, dem sich das unter 6. *BLÖDE KUH* folgende metadramatische *Rollenspiel im Rollenspiel*, das die **Therapiemethode** dadurch **selbst** zum **Gegenstand** macht, anschließt. Neuenschwander und Jenkins spielen zunächst ein Ehepaar und Müller den Psychologen (vgl. Regieanweisung S. 50). Sie werden im Verlaufe der Szene als ER, SIE und PSYCHOLOGE bezeichnet,

Metadramatisches Rollenspiel im Rollenspiel

3.3 Aufbau



„ER und SIE“

© Richard Schmitt/
Theatergruppe
Bumerang,
Burgkunstadt

Größte und
einheitlichste
untergliederte
Sequenz:
8. DIE TRÄUME

was die ritualisierte und typisierte Gesprächssituation, die Thematisierung geschlechtlicher Rollenklischees, unterstreicht.

Auf die groteske zweite Sequenz der Gangübungen, 7. *GANG-ÜBUNGEN* (2), folgt die größte und einheitlichste untergliederte Sequenz 8. *DIE TRÄUME*, in der von 8.1 *Menschliche Beziehungen* bis 8.8 *Mundharmonika* alle acht Figuren monologisch ihren Traum vortragen bzw. musikalisch vermitteln. Auch die Träume werden parodiert, da die Figuren unreflektiert von nichts anderem träumen als von einer Rückkehr zu ihrer alten Spitzen- und Machtposition, nicht etwa von tatsächlichen „menschlichen Beziehungen“ oder einer Wiederherstellung der glücklichen Ehegemeinschaft, wie es Bihlers Traum von der *Honeymoon-Suite* (8.6) zunächst suggeriert.